

Datenverarbeitung

In einem Satz

Ganz unkompliziert: sich aufwärmen, miteinander Kontakt aufnehmen, sich ein wenig (besser oder anders) kennenlernen, einen Überblick bekommen, mit wem ich es zu tun habe...

Schlagworte

Einstieg, in der Gruppe, mit der Gruppe, Kennenlernen, Bewegung, Gruppendynamik, großgruppeneeignet

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren

Gruppengröße

von 6 Personen bis Großgruppe

Zeitlicher Rahmen

von 10 bis 30 Minuten (je nach Intensität der „Auswertung“, s.u.)

Material- und Technikbedarf

evtl. (je nach Übungsvariante, s.u.): Tesakrepp, Spielseil, Musik

Beschreibung

Die Teilnehmenden erhalten von der Spielleitung Aufgaben: Sie müssen sich nach bestimmten Eigenschaften auf bestimmte Art und Weise im Raum aufstellen, zusammenfinden, sortieren etc. Die jeweils richtige Reihenfolge oder Ordnung müssen sie miteinander herausfinden.

Vorschläge, wonach sich die Gruppe sortieren könnte:

- Anfangsbuchstaben der Vornamen
- Geburtsdatum
- Körpergröße
- Uhrzeit, wann der Wecker morgens klingelt
- Anzahl der Geschwister
- Länge der Haare oder Haarfarbe
- Schuhgröße
- Länge der Anreise zur Veranstaltung
- ...

Bei all diesen Beispielen – und da gibt es noch viel mehr Möglichkeiten – klappt es gut, sich der Reihe nach aufzustellen oder sich im Kreis stehend neu zu sortieren. Es kommt auf die „Reihenfolge“ an.

Es gibt aber auch Gemeinsamkeiten oder Eigenschaften, bei denen das Aufstellen auf einer imaginären Linie nicht klappt – dann kann die

Aufgabenstellung beispielsweise lauten: Bildet Grüppchen aus denjenigen, die...

- ... die gleiche Sockenfarbe tragen.
- ... das gleiche Lieblingsessen haben.
- ... dieselbe Klasse besuchen.
- ... dasselbe Sternzeichen haben.
-

Ein wenig schwungvoller wird es, wenn die Gruppe sich zu Musik im Raum bewegt und es immer dann, wenn die Musik stoppt, eine neue „Sortieraufgabe“ gibt.

Tipps und Tricks

Weitere Varianten, um es ein wenig interessanter oder anspruchsvoller für die Gruppe zu machen:

- Die Gruppe darf während des Sortierens nicht miteinander sprechen und muss sich mit Hilfe von Gesten verständigen: Hier ist die einfachere Variante, Aufstellungskriterien zu wählen, die für alle sichtbar sind, z.B.: Sortieren nach Schuhgröße – die entsprechend schwierigere Variante wären Aufstellungseigenschaften, über die sich die Gruppe in Zeichensprache verständigen muss, z.B. Anzahl der Geschwister
- Die Gruppe darf während des Sich-Sortierens eine Markierung, z.B. in Form eines am Boden liegenden Seils, eines Baumstamms, einer Straßenkreide- oder Tesakrepplinie nicht verlassen; dies führt dazu, dass Einzelne sich gegenseitig unterstützen, sich an den Händen halten, miteinander ausbalancieren etc. müssen. Achtung – in der Entscheidung für diese Variante ist achtsames Entscheiden und Einschätzen der Gruppe durch die Leitung gefragt: Eine gewisse Vertrautheit der Gruppe miteinander bzw. eine gewisse Offenheit der Gruppe sollte vorhanden sein, da diese Übungsvariante eine relative Nähe zueinander und evtl. Körperkontakt bedeutet, der evtl. nicht für alle Teilnehmenden angenehm ist.